

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Ev. Landesverband - Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.
Straße und Hausnummer	Heilbronnerstr. 180
PLZ	70191
Ort	Stuttgart
Landeskirche	Evangelische Landeskirche in Württemberg

Zum Projekt

Projekttitel	Zukunftsinitiative evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg
Untertitel	Tageseinrichtungen für Kinder entwickeln sich weiter zu Familienzentren
Kurzbeschreibung	An 10 Modellstandorten in Württemberg haben sich Kindertageseinrichtungen und eine Familienbildungsstätte auf den Weg zu einem Familienzentrum gemacht. Ziel ist es, ein niederschwelliges und familienunterstützendes Angebot im Hinblick auf Betreuung, Begegnung, Beratung und Bildung zu entwickeln.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Ev. Kindertageseinrichtungen entwickeln sich zu Orten der Ermutigung und umfassenden Unterstützung und Begleitung von Kindern und Familien. Die Weiterentwicklung geschieht in enger Vernetzung mit Kirchengemeinde, diakonischen Partnern und weiteren Institutionen im Sozialraum und bindet von Anfang an die Perspektiven aller Beteiligten, vor allem auch der Eltern ein. So entstehen an den jeweiligen Standorten Familienzentren, die sich an den spezifischen Bedarfen der Familien vor Ort orientieren.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum
- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland
- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Die Ev. Landeskirche in Württemberg möchte im Rahmen einer Zukunftsinitiative Familien stärken, in dem am Ort der Kindertageseinrichtung/ der Familienbildungsstätte niederschwellige Angebote entstehen, die sich am jeweiligen Bedarf der Familien vor Ort orientieren und gemeinsam mit allen Beteiligten in enger Vernetzung mit der Kirchengemeinde entwickelt werden. Verantwortlich für die Durchführung des Projekts ist der Ev. Landesverband - Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg.e.V., Kooperationspartner ist das Diakonische Werk Württemberg.

Vorbereitung

Es erfolgte eine Projektausschreibung, im Rahmen derer sich interessierte Kirchengemeinden/Träger mit ihren Einrichtungen bewerben konnten. 10 unterschiedliche Standorte in Württemberg wurden ausgewählt. Zunächst haben sich an jedem Ort Projektteams konstituiert, die sich aus allen MitarbeiterInnen der Einrichtung, interessierten Eltern, Trägervertretern, VertreterInnen der Kirchengemeinden und weiteren Kooperationspartnern zusammensetzen. Auf diese Weise werden von Beginn an die Perspektiven aller Beteiligten in den Weiterentwicklungsprozess einbezogen.

Durchführung

Alle Einrichtungen erhalten im Rahmen des Projektes

eine kontinuierliche Prozessbegleitung. Zunächst wurde gemeinsam mit allen Beteiligten an jedem Standort eine Analyse des Sozialraums vorgenommen, um zu erfassen, wie der jeweilige Sozialraum strukturiert ist, welche Angebote es für Kinder und Familien bereits gibt und welche Bedarfe auf Seiten der Familien wahrgenommen werden. Es wurden die eigenen Stärken und Ressourcen in den Blick genommen und darauf aufbauend Visionen und Ziele für die Weiterentwicklung zum Familienzentrum formuliert, um dann geeignete Maßnahmen zur Stärkung von Familien zu entwickeln.

Die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und Kindertageseinrichtung wird neu ausgerichtet. Wie können bestehende Angebote in den Kirchengemeinden besser mit den Angeboten in der Kindertageseinrichtung vernetzt, wie können neue Formen an Zusammenarbeit gemeinsam entwickelt werden? Familien sollen in Fragen der religiösen Erziehung unterstützt und es sollen Brücken für die Familien hinein in die Kirchengemeinden gebaut werden.

Die Erziehungspartnerschaft mit Eltern, die bestmögliche Stärkung der Kinder durch Eltern und Einrichtung wird neu in den Blick genommen. In einem respektvollen Dialog mit den Familien wird die Vielfalt ihrer Lebenswelten und Bedürfnisse Ausgangspunkt für Weiterentwicklungen.

An vielen Standorten werden Betreuungsangebote weiterentwickelt, indem Bedarfe für Kinder unter drei Jahren, Hausaufgabenbetreuung, Ganztagesbetreuung, Ferienbetreuung oder auch kurzfristige Betreuungsbedarfe in familiären Notsituationen aufgegriffen werden.

Viele Einrichtungen versuchen Räume für Eltern zu schaffen, die Möglichkeit zu Kontakt und Begegnung untereinander bieten und informelle Netzwerke für Familien entstehen lassen.

In intensiver Kooperation mit Beratungsstellen und Jugendämtern werden bedarfsorientierte Beratungsangebote am Ort der Kindertageseinrichtungen installiert, um allen Familien niederschwellige Zugänge und Unterstützung zu ermöglichen.

Im Bereich der Elternbildung werden neue Kooperationen z.B. mit den Familienbildungsstätten gesucht, um Angebote zu entwickeln, die leicht erreichbar sind und neue Zugänge für eine Vielfalt an Familien schaffen.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung des Projektes wollen wir gemeinsam mit allen ProjektgestalterInnen Leitgedanken für ein Ev. Familienzentrum herausarbeiten und Erkenntnisse gewinnen, wie sich Einrichtungen in enger Vernetzung mit der Kirchengemeinde weiterentwickeln können, um Familien nachhaltig zu stärken.

Nachbereitung / weitere
Umsetzung

Dauer	April 2008 bis März 2011
Arbeitsaufwand	
Mitarbeitende	Projektleitung 100%, Honorarkräfte, ProjektgestalterInnen vor Ort
Materialien	
Kosten	
Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)	Wir stecken mitten in einem spannenden Weiterentwicklungsprozess. Die Einbeziehung aller Beteiligten von Anfang an wird als große Chance erlebt, sich gegenseitig in aller Unterschiedlichkeit der jeweiligen Perspektiven neu wahrzunehmen und Familien zur Mitgestaltung zu motivieren. Ein hohes Engagement auf Seiten der Kirchengemeinden und Kooperationspartner ermöglicht neue Angebote für Familien, die sich an ihren Bedürfnissen orientieren. Die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden und Einrichtungen wird neu reflektiert und es werden gemeinsame Weiterentwicklungsschritte überlegt, Leitbilder entwickelt und neue Formen der Zusammenarbeit ausprobiert. Die respektvolle Haltung gegenüber allen Familien und ein Dialog auf Augenhöhe sind handlungsleitend für alle Beteiligten.
Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden	Da wir erst am Beginn eines komplexen Weiterentwicklungsprozesses stehen, lassen sich zu diesem Zeitpunkt noch keine repräsentativen Rückmeldungen aufführen.
Tipps für Nachahmer/innen	Wer sich aufmacht, neue Wege zu gehen, braucht engagierte MitgestalterInnen. Dieses Engagement entsteht, wenn Menschen in ihren Bedürfnissen ernst genommen, umfassend informiert und von Beginn an beteiligt sind. Weiterentwicklungen brauchen dafür entsprechende Ressourcen und Unterstützung, um Menschen zu begleiten und nicht zu überfordern.

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges**Weitere Angaben**

Weiterführende Literatur
Links / Homepage